

„WASHINGTON versus PEKING“

11/2019

Wie können Deutschland und Europa angesichts des Konfliktes zwischen China und den USA in Zukunft noch bestehen? Um dieses Thema in unserem Jahresabschlussgespräch zu diskutieren, war gestern bei uns Peter Jungen zu Gast. Er ist Chinaexperte und Co-Präsident der Europäischen Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung. Die wichtigsten Aussagen gibt's hier in der Kurzform:

1. Peter Jungen war zuletzt im Oktober und November zwei Mal in China. Die ungeheure Geschwindigkeit mit der dort Infrastrukturprojekte umgesetzt und Unternehmen aufgebaut werden, sei jedes Mal aufs Neue beeindruckend. "Da sind sie uns weit überlegen", sagt er mit Blick auf Europa.
2. Dass China in so kurzer Zeit eine so große Wirtschaftsmacht werden konnte, liegt Jungen zufolge vor allem an deren Philosophie. „Die Chinese Academy for Social Sciences kann Ihnen mehr über Europas Zustand sagen, als unsere EU-Kommission“, sagt er. „Weil die uns studieren wie Heuschrecken.“ Sie seien sehr neugierig und sehr offen. Wer das politische System Chinas für ähnlich halte wie das der Sowjetunion, der liege weit daneben.
3. Die Chinesen hätten damals vom Westen gelernt, wie sie eine Wirtschaftszone organisieren mussten. Sie entwickelten ihre eigenen Freihandelszonen, wo sie den Unternehmen wenige bis keine Beschränkungen auflegten. „Es gab einmal ein kleines Fischerdorf in der Nähe von Hongkong. Jetzt leben dort über zwölf Millionen Menschen und es ist einer der wirtschaftlich stärksten Bereiche in China“, sagt er mit Blick auf Shenzhen.
4. Ein Blick auf die Zahlen: „Der größte Handelspartner, den Deutschland in der Welt hat, ist China“, sagt Peter Jungen. „1957 war das Handelsvolumen 20 Millionen Dollar. Im vergangenen Jahr waren es 200 Milliarden Euro.“ Alleine 40 Prozent des EU-Handels mit China kämen aus Deutschland.
5. Peter Jungen glaubt nicht, dass Deutschland oder Europa langfristig noch wirtschaftlich mit China konkurrieren können. In vielen Bereichen sei das Rennen bereits gelaufen, sagte er beim Kölner Presseclub.